

## Pressemitteilung

### **Sogenannte Spaziergänge**

„Wenn sich das Corona-Virus durch Demonstration vertreiben ließe, würde ich auch mit demonstrieren“, meint ironisch der SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Sander. Nur leider kann man die Corona-Pandemie weder durch Spaziergänge noch durch Parlamentsbeschlüsse beenden.

„Das Einzige was hilft, ist sich an die Coronaregeln zu halten und sich schnellstmöglich impfen und boostern zu lassen, ansonsten werden wir nie zu einer Normalität, wie wir sie vor Corona kannten zurückkehren“, erklärt Marcel Claros als SPD-Ortsvereinsvorsitzender. „Das ist nun mal die Realität, derer sich manche Menschen ganz klar verweigern“, meint Claros dazu.

Das Verhalten der Personen, die sich zu den sogenannten Sparziergängen verabreden, ist unsolidarisch und schadet unserer Gesellschaft. Wenn sie nur sich selbst in Gefahr bringen würden, könnte man dieses Verhalten ja tolerieren, aber das Verhalten führt dazu, dass Intensivstationen überlastet sind und dadurch andere notwendige Operationen nicht durchgeführt werden können. Die „Spaziergänger“ sollten sich einmal mit den Pflegekräften auf Intensivstationen unterhalten, denn die spüren am eigenen Leib, was Corona bedeutet, psychische und körperliche Überlastung.

„In Lorsch gibt es kein Platz für sogenannte Querdenker, die auch gerne mal mit antidemokratischen Kräften solche Veranstaltungen organisieren“, so Dirk Sander weiter.

Die Lorsch SPD kann nicht nachvollziehen, weshalb der Bergsträßer-Anzeiger diesen „Spaziergängen“ so viel Platz in seiner Berichterstattung einräumt.

Auch wenn es 200 Personen waren, die am Mittwochabend durch Lorsch gezogen sind, reden wir hier von einer kleinen Minderheit. Wie man aus der Berichterstattung entnehmen kann, sind es nicht alles Lorsch, sondern immer wieder dieselben Personen, die sich in den verschiedenen Städten an den sogenannten Sparziergängen beteiligen (Zitat: „In Lampertheim war mehr Stimmung“).

../2

Der BA gehört sicherlich auch zu den Medien, die von den Corona-Leugnern als Lügenpresse diffamiert werden, es ist also anzunehmen, dass diese Personen nicht zu den Lesern des BAs gehören und die eigentlichen Leser lieber ausführlichere Berichte zu anderen aktuellen Themen lesen würden.

Als SPD sind wir gerne bereit, uns an einer fraktionsübergreifenden Erklärung zu beteiligen, die sich kritisch und eindeutig zu den Sparziergängen äußert, so Dirk Sander. Wir freuen uns, wenn wir zeitnah einen Entwurf vorgelegt bekommen.

Ω